

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 41 (1968)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Fourier Schmutz Ernst, Bellevuestrasse 124, 3028 Spiegel bei Bern

Ø Privat 031 / 53 51 74 Geschäft 031 / 22 15 11

Präsident der Zentraltechnischen Kommission Fourier Sulzberger Edgar, Wylerstr. 9, 3000 Bern

Ø Privat 031 / 41 82 33 Geschäft 031 / 42 23 15



Sektion Aargau

Präsident Fourier Basler Hugo, Gemeindeverwalter, 5400 Ennetbaden.

Ø P 056 / 2 26 82 G 056 / 2 67 53

1. Techn. Leiter Lt. Qm. Heuberger Heinz, im Fahr 126, 5412 Gebenstorf.

Ø P 056 / 41 33 18 G 056 / 45 27 74

Techn. Mitglieder Fourier Kramer Alex, 5430 Wettingen und Lt. Qm. Schott Alfred, 5443 Niederrohrdorf.

Stammtisch in Aarau	Mittwoch, 27. November	Restaurant Affenkasten
Stammtisch in Wettingen	Freitag, 29. November	Hotel Zwyssighof
Stammtisch in Brugg	Mittwoch, 27. November	Hotel Rotes Haus
Stammtisch in Frick	Freitag, 29. November	Restaurant Rebstock
Stammtisch in Lenzburg	Freitag, 29. November	Restaurant Ochsen
Stammtisch in Zofingen	Freitag, 29. November	Restaurant Schützenstube

Endschiessen 1968. Am 12. Oktober — es war ein herrlicher Herbsttag — fand in Lenzburg das Endschiessen statt. Leider fanden nur 18 Kameraden den Mut, sich dem Wettstreit mit der Handfeuerwaffe zu stellen. Um so erfreulicher war es, wie intensiv diese Kameraden von der gebotenen Schiessmöglichkeit Gebrauch gemacht haben, wurden doch rund 1000 Schuss Munition verschossen. Der Gabentempel war wiederum reich dotiert und jeder Schiessende konnte eine Gabe als Erinnerung an das Endschiessen mit nach Hause nehmen. Die Gabenspenden von Kameraden, die am Schiessen selber nicht teilnehmen konnten, seien an dieser Stelle herzlich verdankt.

Nach dem Schiessen fand im Stammlokal, Restaurant Ochsen, das Nachtessen mit anschliessendem Rangverlesen statt. Der Präsident konnte folgende Rangliste bekanntgeben:

Wanderpreisstich. 1. Four. Basler Hugo 133 Punkte (Gewinner des Wanderpreises); 2. Oblt. Qm. Weber Hugo 133; 3. Four. Woodtli Willi 132; 4. Four. Suter Jörg 128; 5. HD-Rf. Weilenmann Werner 127.

Gabenstich. 1. HD-Rf. Weilenmann Werner 47 Punkte; 2. Four. Basler Hugo 46; 3. Four. Woodtli Willi 46; 4. Oblt. Qm. Weber Hugo 46; 5. Four. Kramer Alex 45.

Martinistich. 1. Four. Basler Hugo 36 Punkte; 2. HD-Rf. Weilenmann Werner 34; 3. Four. Staub Willi 32; 4. Four. Woodtli Willi 32; 5. Oblt. Qm. Rüegg Theo 29.

Glücksstich. 1. Four. Woodtli Willi 20 Punkte (Maximum); 2. Four. Suter Jörg 19; 3. Four. Bachmann Walter 19; 4. Four. Kramer Alex 18; 5. Four. Ambühl Jakob 18.

Karabinerstich. 1. Four. Staub Willi 56 Punkte; 2. Four. Woodtli Willi 53.

Müllers Formularpaket

ist für Ihr Bureau unentbehrlich

	Typ A	Typ B	Typ C
	33.—	36.—	39.—
für	100	150	200 Mann

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Telephon 041 / 83 61 06

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Hochstrasser Hanspeter, Greifengasse 1, 4058 Basel.
Techn. Leiter Oblt. Schärer Felix, Erlenstrasse 36, 4106 Therwil.

☎ P 061 / 24 92 71 G 061 / 23 98 40
☎ P 061 / 73 27 93 G 061 / 32 50 51

Stammtisch in Basel jeden Mittwoch, Restaurant Schuhmachernzunft, Hutgasse 6.

● Mittwoch, den 13. November, 20.15 Uhr, Restaurant Schuhmachernzunft, Basel, Saal im 1. Stock: *SAD-Filmvortrag*. Referent: Kamerad Hansruedi Grünenfelder.

Veteranentag 1968. Gegen dreissig Mitglieder fanden sich am 19. Oktober, um 14.15 Uhr, auf dem Aeschenplatz in Basel ein, um sich von einem bequemen Autocar einem unbekannten Ziel entgegenführen zu lassen. Es wurde dann auch buchstäblich eine Fahrt ins Blaue. Ein fast wolkenloser Herbsthimmel wölbte sich über das Baselbiet, an dessen südlicher Grenze wir einen unvergleichlichen Ausblick auf das Panorama der Berner und Innerschweizer Alpen geniessen sollten. Doch schön der Reihe nach. Nach einer Zick-Zack-Fahrt durch die Stadt und die Vororte und durch die seltsamen Erklärungen des Reiseleiters, Hanspeter Hochstrasser, noch mehr verwirrt, bog der Chauffeur in Grellingen plötzlich nach links ab um Seewen zuzustreben. Auf der bekannten Anhöhe bei Bretzwil liessen wir uns vorerst einmal eine recht frische Brise um die Nase streichen, vertraten etwas die Beine und gaben uns Mühe, die nähere Umgebung im Dunst auszumachen. Über Reigoldswil ging die Fahrt weiter nach Oberdorf. Danach erreichten wir via Oberen Hauenstein Langenbruck. Ein brüsker Schwenker im Dorfzentrum liess uns das Ziel ahnen. Tatsächlich kletterte der Bus zum Kilchzimmersattel hoch, wo man uns aussteigen hiess. Wunderbar warm schien hier die herbstliche Sonne und begleitete die Wanderer, die sich die Alpensicht von der Bölchenfluh aus nicht entgehen lassen wollten. Es war tatsächlich ein Bild, wie man es nicht allzuoft sieht. Gräulicher Dunst über dem Baselbiet, ein sonnenbeschienenes Hochnebelmeer über dem Mittelland, am südlichen Horizont Fels und ewiger Schnee und darüber ein tiefblauer Himmel. Das war der Lohn für diejenigen, die nicht gleich dem Jassteppich zustrebten, der für sie im gastlichen «Oberbölchen» bereitlag. Bei Kartenspiel und lebhaftem Erinnerungsaustausch verstrich die Zeit bis zum Nachtesen.

Ein währschaftes Menu fand fast ausnahmslos gutgesinnte Kritiker. Vor dem Dessert ergriff der Sektionspräsident, Hanspeter Hochstrasser, das Wort. Er streifte einige Zeitprobleme, orientierte über die Arbeit des Organisationskomitees «Delegiertenversammlung 1970» und konnte auch den Entwurf für die neue Sektionsfahne vorlegen. Schliesslich stattete er Eugen Schweizer, der für die Organisation des Ausfluges verantwortlich zeichnete, leider aber an der Teilnahme verhindert war, den wohlverdienten Dank ab.

Im Verlaufe des späteren Abends, die genaue Zeit verschweigt des Chronisten Höflichkeit, langte die muntere Gesellschaft wieder in Basel an. Der 5. Veteranentag nahm damit sein offizielles Ende.

Mutationen. Übertritt zur Sektion Zürich: Four. Schildknecht Josef, Zürich.
Austritt: Four. Amstutz Hanspeter, Basel.



Für Umdruck

Matrizen «Pelikan»

Grösse A 4 und A 5

Spezial-Umdruckpapier

Format A 4 und A 5

80 g weiss aber auch in diversen Farben

Umdruckflüssigkeit

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Tel. 041 / 83 61 06

Sektion Bern

Präsident Fourier Wenger Hans, Holligenstrasse 43, 3000 Bern.

Ø P 031 / 25 85 66 G 031 / 62 24 44

1. Techn. Leiter Hptm. Bucher Hans, Rosenmattstrasse 13, 3250 Lyss.

Ø P 032 / 84 40 38 G 032 / 84 23 15

2. Techn. Leiter Oblt. Schönholzer Heinz, Hortinweg 10, 3600 Thun.

Ø P 033 / 3 47 89 G 033 / 2 11 05

Ortsgruppen Oberland	Fourier von Gunten Edy	Bürglenstrasse 35	3600 Thun	Ø P 033 / 3 33 69
Seeland	Fourier Sieber Hansruedi	Aegertenstrasse 5	2500 Biel / Bienne	Ø P 032 / 3 93 92

Herbst-Gebirgsübung. Über das Wochenende vom 21./22. September führte unsere Sektion unter der Leitung des 1. technischen Leiters, Hptm. Bucher, die zur Tradition gewordene Gebirgsübung durch. Um eine erfreuliche Tatsache gleich vorwegzunehmen: unter den 39 Teilnehmern (2 FHD-Rf., 2 Of. und 35 Four.) hatte es eine stattliche Anzahl von neuen und jungen Kameraden, von denen wir hoffen, dass sie sich in unsere Mitte wohl gefühlt haben und dass sie andere junge Mitglieder anspornen möchten, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Start zur Übung liess sich wenig verheissungsvoll an: aus einem grauen, tief verhängten Himmel regnete es seit den frühen Morgenstunden, so dass bei der Besammlung im Bahnhof Bern nur die grossen Optimisten ausser des Regenschutzes auch die Sonnenbrille bei sich hatten. Der allgemeinen frohen Stimmung tat das Wetter jedoch keinen Abbruch. Da die Eisenbahnwagen bekanntlich wetterfest sind, kamen wir trocken nach Interlaken, wo wir den Zug nach Grindelwald bestiegen. Bei der dortigen Sesselbahn-Talstation wurden wir mit Wettermänteln versehen und erlebten dann — auch eine Neuheit — eine Fahrt durch Nebel und Regen zur First hinauf. Nachdem hier oben zwei Nachzügler den Anschluss bewerkstelligt hatten (sie waren in Spiez in den Zug nach Frutigen gestiegen . . .) und wir uns den Wetterverhältnissen entsprechend eingekleidet hatten, folgte der ca. zweistündige Fussmarsch dem Bachalpsee entlang zum Faulhorn hinauf. Wir erhielten die Aufgabe, unterwegs einen Biwakplatz für eine Sch. Füs. Kp. auszusuchen, der für eine mehrtägige Unterkunft genügen sollte. Der Hauptharst löste sich bald in kleinere Gruppen und «Einerseilschaften» auf und jeder versuchte, in der einbrechenden Dämmerung mit dem eisigen Gegenwind fertig zu werden, der den Aufstieg zu einer richtigen Härteprüfung werden liess.

Die persönliche Retablierung, die behagliche Wärme und das bestens zubereitete Nachtessen im Hotel Faulhorn liessen die erkalteten Lebensgeister wieder neu erwecken. Und der Abend war dann noch lang genug, um bei gemütlichem Beisammensein, bei Gesang und bei «Kartenlesen» die Kameradschaft zu pflegen.

Am Sonntagmorgen erwarteten uns neue Überraschungen: in der Nacht waren 10–15 cm Neuschnee gefallen und verzauberten die Gegend in eine Winterlandschaft; die zweite und kaum mehr erhoffte folgte gleich nach. Noch vor dem Morgenessen lichteten sich die Wolken und innerhalb weniger Minuten wölbte sich über den Bergriesen des Berner Oberlandes ein strahlend blauer Himmel. Diese erfreuliche Wendung liess das Stimmungsbarometer höher steigen und wir machten uns mit frischem Elan an die fachtechnische Aufgabe, die darin bestand, die beim Aufstieg getroffenen Entschlüsse betreffend Biwakplatz in Form eines Rekognoszierungsberichtes schriftlich niederzulegen. Vor dem Abmarsch versammelten wir uns nochmals auf dem Gipfel des Faulhorns zu einer Orientierung im Gelände. Die Rundschau auf die verschiedenen Bergketten und die tief liegenden Nebelmeere war einzigartig.

Bei kühler Temperatur nahmen wir den Abstieg nach der Schynigen Platte in Angriff, der geraume Zeit zu einem Schneemarsch wurde. In den tieferen Regionen wurden die Wegverhältnisse wieder besser und es wurde zusehends wärmer; die Mittagsrast wurde bereits zu einem in vollen Zügen genossenen Sonnenbad. Der letzte Teil des Marsches über grüne Alpweiden, gestattete unterwegs einen schönen Tiefblick auf Thuner- und Brienersee und das dazwischen liegende Bodeli. Auf der Schynigen Platte wurde «grande toilette» gemacht (Kleiderwechsel, Schuhreinigung usw.), um für die Fahrt mit der Zahnradbahn nach Wilderswil hinunter wieder salonfähig zu sein. Über Interlaken — Spiez — Thun brachte uns die Bahn zurück nach Bern, wo wir mit der Genugtuung auseinandergingen, zwei schöne und erlebnisreiche Tage verbracht zu haben. Es lebe die Gebirgsübung 1969!

Geländeübung in Fribourg. Am 5. Oktober fand in Fribourg die von der ARFS organisierte Geländeübung statt. Den sehr interessanten und vielseitigen Parcours nahmen als Gästepatrouillen auch vier Gruppen der Sektion Bern in Angriff. Da leider keine anderen Sektionen vertreten waren, mussten die Berner den Sieg unter sich ausmachen, wobei sich folgende Rangierung ergab. Kategorie Landwehr / Landsturm: Four. Sulzberger Edgar (ZTK-Präsident) / Four. Hirschi Werner; Kategorie Auszug: Hptm. Bucher Hans / Oblt. Schönholzer Heinz; Four. Bruppacher Werner / Four. Zaugg Christian; Four. Eschler Markus / Four. Strahm Herbert. Wir danken den Kameraden für ihre Teilnahme und die gute Vertretung unserer Sektion.

Pistolensektion

Präsident Fourier Liechti Hans, «Sunnehei», 3032 Hinterkappelen.

Ø P 031 / 55 44 08 G 031 / 64 43 75

Schiessresultate — Pistolenschiessen Biglen. Kranzresultate haben erzielt: Maquelin W. 86 Punkte; Herrmann W. 84; Liechti H. 82; Gerber W. 78;

Wappenscheibengewinner 1. Gruppe: Herrmann W., 2. Gruppe: Keller A.

Forstschiessen in Riedbach. Kranzresultate: Liechti H. 134 Punkte; Maquelin W. 130.

Wappenscheibengewinner 1. Gruppe: Liechti H., 2. Gruppe: Grognez J. L.

Das Bundesrogramm 1968 haben 35 Kameraden geschossen, davon konnten 21 die Anerkennungskarte beziehen. *Das eidgenössische Feldschiessen* bestritten 25 Kameraden. Kranzresultate: 8, Anerkennungskarten: 4.

Sektion Graubünden

Präsident Fourier Peder Claus, Tittwiesenstrasse 60, 7000 Chur.

Ø P 081 / 24 19 41 G 081 / 22 09 21

Techn. Leiter Oblt. Carnot G., Hauptstrasse 1, 7013 Domat / Ems.

Ø P 081 / 36 14 14 G 13 oder 081 / 21 21 21

jetzt bei den Armee-
Verpflegungsmagazinen
bestellen

Maggi Knöpfli

- kochfertig
- * einfach, schnell, sicher in der Zubereitung
 - * seit Jahren Begeisterung bei der Truppe über neue
 - * Abwechslung im Speisezettel

jetzt erhalten Sie auch Fondor bei den
Armee-Verpflegungsmagazinen

MAGGI
CROSSE &
BLACKWELL
NESTLÉ

08.4.093.12 d

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Bürge Jakob, Romanshornstr. 25, 9302 Kronbühl. ☎ P 071 / 25 64 04 G 071 / 97 11 70
 1. Techn. Leiter Hptm. Frisch A., Eckwiesenstrasse 15, 8408 Winterthur. ☎ P 052 / 25 45 05 G 052 / 23 30 31 int. 17
 2. Techn. Leiter Hptm. Kuster H. R., St. Georgenstr. 166, 9011 St. Gallen. ☎ P 071 / 22 71 32 G 071 / 23 17 71

Ortsgruppen	St. Gallen	Fourier Elmiger Theo	Grünastrasse 25	9000 St. Gallen
	Rorschach	Fourier Schlegel Max	Schulstrasse 3	9403 Goldach
	Frauenfeld	Fourier Nobs Paul	Eibenstrasse 8	8500 Frauenfeld
	Oberland	Fourier Eggenberger Burkhard	Sporgasse	9472 Grabs
	Toggenburg	Fourier Graber Jean-Pierre	Hofjüngerstrasse 28	9630 Wattwil
	Wil	Fourier Wirth Heinrich	Asterweg 4	9240 Uzwil
	Glarus	Fourier Lütschg Jakob	Unterbach	8867 Niederurnen
	Oberthurgau	Fourier Seitz Alfred	Berglistrasse 4	9320 Arbon
	See / Gaster	Fourier Gerzner Willy	Greithstrasse 29	8640 Rapperswil



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6900 Lugano, conto chèques postali 69 - 818
 Presidente Furiere Anastasia Aldo, 6900 Lugano-Besso. ☎ 091 / 3 25 76
 Commissione tecnica Maggiore Foletti Fausto, Maggiore Pianca Fausto / I. Ten. Buzzini Eliseo
 Membro CC furriere Keller Oscar. ☎ ufficio 092 / 5 32 94, solo giorni feriali ore 9.00 — 10.00

Gruppo Bellinzona	riunione mensile 1 giovedì del mese, ristorante Unione, Bellinzona
Gruppo Locarno	riunione mensile 2 giovedì del mese, ristorante dell'Angelo, Locarno
Gruppo Lugano	riunione mensile 3 giovedì del mese, Grotto Monte Bré, Ruvigliana
Gruppo Mendrisiotto	riunione mensile 4 giovedì del mese, ristorante Grütli, Mendrisio

Abbiamo perso un amico: Heinz Lang, presidente centrale ASF. 1952 – 1956 padrino della nostra bandiera. Lo ricordiamo qui sopra (a destra) velo in mano, della appena sciolta nostra bandiera che sventola, salutata dalle bandiere centrale e di tutte le sezioni, presenza ticinese fra l'Associazione svizzera dei furieri, che Lui ha voluto forte ed orgogliosa.



Sektion Solothurn

Präsident Fourier Jenzer Heinz, Fliederweg 8, 4562 Biberist.

Ø P 065 / 4 76 29 G 031 / 22 40 51

Techn. Leiter Oblt. Zimmermann Joseph, Grederstrasse 16c, 4512 Bellach.

G 065 / 2 81 81

Stamm: am zweiten Montag jeden Monats (Markttag), ab 20 Uhr, im Hotel Métropole, Solothurn.

Turnen: jeweils Dienstag in der Turnhalle des Weststadtschulhauses Solothurn

Sektion Zentralschweiz

Präsident Fourier Schmid Peter, Seefeldstrasse 5, 6008 Luzern-Seeburg.

Ø P 041 / 3 95 19 G 041 / 2 23 22

Techn. Leiter Oblt. Troxler Erwin, Gemeindekanzlei, 6023 Rothenburg.

Ø P 041 / 5 63 60 G 041 / 5 66 77

Stamm: Dienstag, 3. Dezember, 20.15 Uhr, im Hotel De la Tour-Mostrose, am Rathausquai, (1. Stock), Luzern.

● Der Vorstand möchte die Sektionsmitglieder ganz besonders auf den *Dezember-Stamm* aufmerksam machen. Unser jahrzehntelanger «Stamm-Wirt», Hotelier Josef Bühlmann, wird auf Ende 1968 seinen Betrieb einer jüngeren Kraft übergeben. Am 3. Dezember wird deshalb bei unserem lieben Freund Seppi Bühlmann sozusagen der «Austrinket» stattfinden. Dieser Anlass dürfte zweifellos recht animiert verlaufen und wir erwarten Grossaufmarsch.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Koch Heinrich, Grubenstieg 7, 8200 Schaffhausen.

Ø P 053 / 5 94 80 G 053 / 5 36 44

1. Techn. Leiter Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur.

Ø P 052 / 23 65 63 G 051 / 29 50 11

2. Techn. Leiter Lt. Rüschi Kaspar, Ankerstrasse 4, 8400 Winterthur.

Ø P 052 / 23 86 75 G 052 / 22 66 11

Auskunftsdienst Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur.

Ø P 052 / 23 65 63

Stammtisch in Zürich

am 2. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Unteres Albisgütli, Uetlibergstr. 309

Stammtisch in Winterthur

jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus

Stammtisch in Schaffhausen

am ersten Donnerstag des Monats im Restaurant Bahnhof

Pistolensektion

Obmann Fourier Werren Rudolf, Schwarzenbachweg 21, 8049 Zürich.

Ø P 051 / 56 84 63

Zürcher Kantonschützenfest Albisgütli. Unsere Sektion konnte sich in der 1. Kategorie im 17. Rang von total 27 Sektionen plazieren. Sie erreichte einen Durchschnitt von 94,700 Punkten, was noch bequem zum Goldkranz ausreichte.

Die höchsten Einzelresultate: Reiter Fritz 99 Punkte; Rüeßsegger Godi 97; Blattmann Walter, Müller Hannes je 96; Erb Walter, Hunziker Kurt je 95.

Gruppenwettkämpfe an verschiedenen Schützenfesten. Mit unserer Standardgruppe, bestehend aus den Kameraden Blattmann Walter, Hunziker Kurt, Müller Hannes, Reiter Fritz und Wieser Bernhard (bei Bedarf ergänzt durch Rüeßsegger Godi und Vonesch Rudolf), beteiligten wir uns in diesem Jahr an 9 Gruppenwettkämpfen der Schützenfeste der Gruppe 4 und erreichten folgende Resultate:

Standeinweihungsschiessen Uster	13. Rang von 52 Gruppen
Thurgauer Kantonschützenfest, Weinfelden	5. Rang von 70 Gruppen
Basler Kantonschützenfest, Basel	1. Rang von 55 Gruppen
Freiburger Kantonschützenfest, Bulle	4. Rang von 57 Gruppen
Jubiläumsschiessen Stadtschützen Bern	2. Rang von 87 Gruppen
Glarner Kantonschützenfest, Schwanden	32. Rang von 51 Gruppen
Zürcher Kantonschützenfest, Zürich	28. Rang von 155 Gruppen
Standeinweihungsschiessen Gunzgen	11. Rang von 40 Gruppen
Standeinweihungsschiessen Fahrwangen	13. Rang von 69 Gruppen

Wir gratulieren unseren «Gmüeshändlern» zu den zum Teil ganz hervorragenden Resultaten recht herzlich!



Am 23. September starb im 78. Altersjahr nach schwerer und tapfer ertragener Krankheit

† Oberst Emil Straub

Ehrenmitglied der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes.

Oberst Emil Straub ist in Fischenthal (ZH) geboren und aufgewachsen. Nach einem Welschlandaufenthalt trat er beim Schweizerischen Bankverein in Zürich eine Banklehre an. Dieses Finanzinstitut blieb sein einziger Arbeitgeber. Er diente ihm bis zu seiner Pensionierung ohne Unterbruch 48 Jahre lang, zuletzt als Prokurist und Verwalter der Depositenkasse Aussersihl.

Die Rekrutenschule — damals noch in der Dauer von 67 Tagen — absolvierte Emil Straub bei der Infanterie im Jahre 1911. Anschliessend bestand er die Unteroffiziersschule. Am 4. August 1914 rückte er als Korporal der Füs. Kp. I/67 zum Aktivdienst ein. 1915 wurde er in Brugg zum Fourier ausgebildet und 1917 zu einer Inf. Offiziersschule aufgeboten. Als Inf. Of. leistete er Quartiermeisterdienst in den Vpf. Abt. 3 und 5. Sein Dienstbüchlein weist gegen 700 Aktivdiensttage im Ersten und genau 1100 im Zweiten Weltkrieg auf. Von 1926 – 1932 war er als Hptm. Qm. des Geb. Inf. Rgt. 37, von 1932 – 1938 als KK der alten Geb. Inf. Br. 15 tätig. Seine Liebe galt seit dem ersten Aktivdienst dem Tessin und nachher ganz besonders dem Gotthard. Bei der Kriegsmobilmachung 1939 rückte er als KK der 9. Div. ein. Hier fühlte er sich in seinem Element, hier entwickelte er viel ideenreiche Initiative. So richtete er zum Beispiel im Gotthardgebiet einige Feldbäckereien ein. Er pachtete in Biasca ein grosses Landstück, kultivierte es und suchte allen Schwierigkeiten zum Trotz mit seiner «campicultura» einen direkten Beitrag an die Versorgung der Truppe zu leisten. Stolz war er, wenn er dem Div. Stab Tomaten und anderes Gemüse der eigenen Produktion vorzeigen konnte oder gar Wollsocken, gestrickt aus Wolle der von ihm errichteten Schafzucht irgendwo im Tessin.

Noch während dem zweiten Aktivdienst wurde er in den Armeestab versetzt und übernahm dort eine gewaltige Aufgabe: die Neuorganisation der KK-Belange des Ter. Dienstes. Am 1. Januar 1954 war seine militärische Laufbahn beendet.

Unserem Fachorgan und dem Fourierverband leistete er schon früh durch interessante Artikel, Vorträge, Leitung von Kursen usw. grosse Dienste. Bis kurz vor seiner Krankheit fehlte er selten an einer Generalversammlung der Sektion Zürich. Für seine Verdienste wurde er auch zum Ehrenmitglied ernannt. Damit aber nicht genug: seine Sorge, in unserem Volk den Wehrwillen lebendig zu erhalten, führte ihn dazu, aktiv in der Allgemeinen Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung mitzumachen; er war bis in die neueste Zeit Delegierter dieser Gesellschaft. Auch bei den Veranstaltungen der Ostschweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft fehlte er selten und fand hier viele Freunde. Ganz besonders lag ihm aber auch «Der Schweizer Soldat» am Herzen. Als langjähriger Quästor ist es ihm mit viel Mühe gelungen, der Verlags-genossenschaft zu einer soliden und gesunden finanziellen Grundlage zu verhelfen. Diese Wehrzeitschrift hat dem Verstorbenen ebenfalls viel zu verdanken.

Einer ganzen Generation von Quartiermeistern war er Vorbild, Förderer und Freund. Sie dankt ihm aufrichtig dafür. — Den Angehörigen, insbesondere seiner Gattin sprechen wir unsere herzliche Teilnahme aus. Wir werden Oberst Emil Straub ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

A. L.

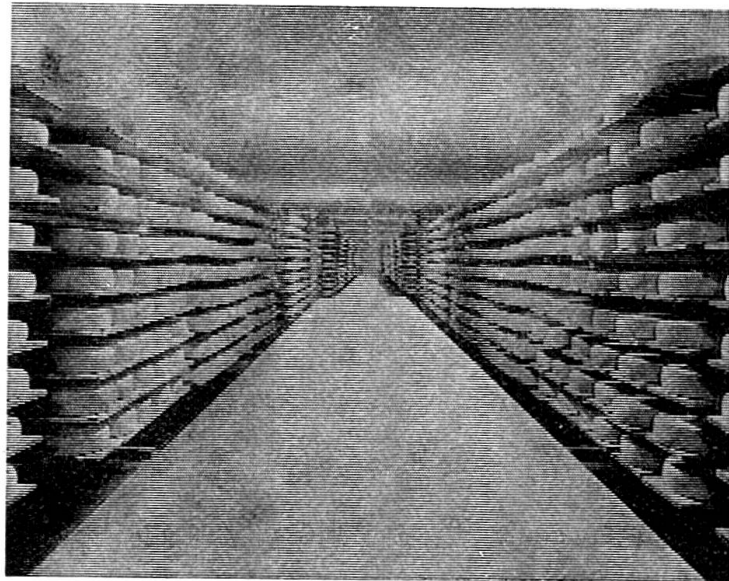
Pistolensektion Zürich

Pistolenschiessen Biglen. Die Nachwuchsgruppe platzierte sich im 49. Rang von 155 Gruppen. Das Gruppenergebnis und damit die Wappenscheibe holte sich Godi Rüegegger in Meistermanier; während Ruedi Vonesch und Berni Wieser kranzgeschmückt nach Hause kehrten.

Ostschweizerisches Pistolengruppenschieszen in Rapperswil. Hier wurde von 96 Gruppen der 49. Rang erreicht. Erb Walter reichte es zum Kranz und Nüssli Fritz zur Wappenscheibe.

Schweizerische Pistolengruppenmeisterschaft (SPGM). Final 1968 in St. Gallen. Mit guten Leistungen über das Jahr erreichten wir mit unserer ersten Gruppe auch dieses Jahr wieder den begehrten SPGM-Final in St. Gallen. In St. Gallen selbst rollte es diesmal nicht so wie auch schon, doch wurden wir unserer Reputation als zäher Gegner durchaus gerecht. Vertrauend auf unser «Können», das uns letztes Jahr den ausgezeichneten 3. Rang in der Schlussrangliste einbrachte, starteten wir mit sehr beachtenswerten 455 Punkten, welches Resultat am Samstag zum 4. Rang reichte, aber — der Wettkampf war ja noch lange nicht fertig. Am Sonntagmorgen (ob wohl das am Vorabend genossene Raclette noch auf den Mägen lag) wollte es nicht mehr so recht und der Achtelfinal wurde für uns bereits zur Endstation. Wir wurden im 11. Schlussrang klassiert und bei den Gruppenschützen war man ein wenig enttäuscht, da man auf einen besseren Rang gehofft hatte und auch Coach Godi Rüegegger war mit uns nicht sonderlich zufrieden. Doch darf dieser 11. Rang, gesamthaft gesehen, sicher als gutes bis sehr gutes Resultat gewertet werden, denn man gehört damit immer noch zur Crème der Schweizer Pistolenschützen und in diesem Sinn darf man unseren wackeren Kämpfern sicher nur gratulieren, um so mehr als es ja nächstes Jahr wieder eine SPGM geben wird, an der wir unsere Haut sicher wieder so teuer wie möglich verkaufen werden.

*Fourier und Küchenchef „gehen“ niemals fehl
mit exquisitem Käse von Strähl*



Verlangen Sie
unverbindliche Offerte
bei

P. Strähl AG, Weichkäserei 8573 Siegershausen Telephone 072 / 9 97 32